



SIGNAL GEGEN ENTMÜNDIGUNG

# Weltkongress Betreuungsrecht erstmals in Deutschland

560 Jurist/innen, Wissenschaftler/innen, Politiker/innen, und andere Expert/innen des Erwachsenenschutzes treffen sich vom 14. bis 17. September 2016 in Erkner bei Berlin: Zum ersten Mal findet damit der Weltkongress Betreuung in Deutschland statt. Der Kongress strebt eine weltweite Abschaffung der Entmündigung an. Ziel ist die Einigung auf ein Unterstützungssystem im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK), die 2009 von der Bundesrepublik Deutschland ratifiziert wurde.



Karl-Heinz Zander

## Der Weltkongress Betreuungs- Anpassung an UN-BRK

recht findet seit 2010 alle zwei Jahre statt, bisher in Japan (2010), Australien (2012) und in den USA (2014). Die Veranstaltung, die sich das Motto „Keine Angst vor rechtlicher Betreuung - Weltkongress gegen Entmündigung“ gegeben hat, steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministers der Justiz und für

Verbraucherschutz, Heiko Maas, und der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Manuela Schwesig. Der Weltkongress wird aus einem internationalen, zweisprachigen sowie einem deutschsprachigen Teil bestehen. Er wird vom Betreuungsgerichtstag e.V. (BGT) in Zusammenarbeit mit dem International Guardianship Network (IGN) ausgerichtet. „Es gibt eine gewisse Angst vor rechtlicher Betreuung“, sagt Karl-Heinz Zander, Geschäftsführer des BGT und Mitglied im Organisationskomitee der Veranstaltung. „Immer noch ist die Ansicht verbreitet, dass Betreuer ihren Klienten das Geld wegnehmen und sie ins Heim stecken. Dieses Thema greifen wir auf und wollen zeigen, dass Betreuung, so wie sie das deutsche Betreuungsrecht versteht, nicht Entmündigung bedeutet, sondern im Gegenteil der beste Schutz dagegen ist. Das wollen wir auch unserem internationalen Publikum vermitteln.“

Zum Abschluss des internationalen Teils soll es eine gemeinsame Erklärung geben, in der die Deklaration von Yokohama aktualisiert wird, eine Vereinbarung zum Erwachsenenschutz, die auf dem ersten Weltkongress Betreuung in Japan 2010 verabschiedet wurde. Eine internationale Arbeitsgruppe bereitet die Aktualisierung vor, Ziel ist, die Vorgaben der UN-BRK in die Deklaration zu integrieren. Als Fachfrau für dieses Thema wird unter anderem Theresia Degener in Erkner erwartet - sie ist stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses der Vereinten Nationen für die

Rechte von Menschen mit Behinderungen, selbst Contergan-geschädigt und eine der profiliertesten Kämpferinnen für eine inklusive Gesellschaft. Neben Degener und zahlreichen deutschen Referent/innen werden auch 34 internationale Koryphäen erwartet, unter anderem Professor Makoto Arai, Präsident der japanischen Gesellschaft für Betreuungsrecht, und Adrian Ward, ein führender Vertreter des schottischen Betreuungsrechts. Thorsten Becker, Vorsitzender des BdB, wird beim Weltkongress in einer international besetzten Arbeitsgruppe zum Thema „Qualifikation von Berufsbetreuer/innen“ mitarbeiten.

## Informationen zur Anmeldung

Der 4. Weltkongress Betreuungsrecht findet vom 14. - 17. September 2016 im Bildungszentrum Erkner bei Berlin statt. Er beginnt am Mittwochmittag mit einem deutsch-englischsprachigen Teil (bis Freitagmittag) und wird von Freitag- bis Samstagnachmittag als deutschsprachiger Betreuungsgerichtstag fortgesetzt. Die Teilnahme am deutsch-englischsprachigen Teil (mit Simultanübersetzung) kostet 350 Euro, für den Betreuungsgerichtstag liegen die Kosten bei 160 Euro, jeweils inkl. Tagungsverköstigung. Die Teilnahme am gesamten Weltkongress kostet 400 Euro. Das vollständige Programm sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter [www.wcag2016.de](http://www.wcag2016.de). Weitere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle des Betreuungsgerichtstags, Tel. (0234) 640 65 72, E-Mail: [bgt-ev@bgt-ev.de](mailto:bgt-ev@bgt-ev.de).